

Auf den Punkt kommen

Machen Sie sich vorab Notizen, welche Punkte Sie unbedingt transportieren wollen. Haben Sie Zahlen oder Studien, auf die Sie verweisen können? Es klingt immer sehr schlaue, wenn man Infos aus dem Ärmel schütteln kann. Haben Sie Botschaften, die Sie platzieren möchten? Präsentieren Sie sie kurz und knapp und bringen Sie sie ggf. an verschiedenen Stellen im Gespräch an. Zur Vollständigkeit von Informationen: Niemand kann prüfen, ob Sie alles gesagt haben. Befreien Sie sich vom Gefühl, dass alle Punkte abgearbeitet sind. Und denken Sie an die Hörerinnen und Hörer: Weniger ist mehr. Einfache Sprache. Kurze Sätze.

Veröffentlichung und Vermarktung

Ist die erste Episode aufgenommen, heißt es, eine Heimat für den Podcast zu finden. Zu empfehlen sind Hosting Services für Podcasts, die Ihren Podcast bei allen gängigen Plattformen listen sowie einen Webplayer für Ihre Website und Auswertungen zu Ihrem Publikum mitliefern. Verbreitet werden Podcasts meistens über Social Media-Kanäle und Newsletter. Nutzen Sie die Beiträge zum Kommentieren und Teilen, verfassen Sie einen eigenen Beitrag zum Podcast, damit dieser Reichweite bekommt. Machen Sie Ihr Kollegium darauf aufmerksam oder auch Kunden und Geschäftspartner. Wenn Sie ein spezielles Thema in einer Folge detailliert erläutert haben, können Sie auch darauf zur Vorbereitung Ihres Termins verweisen.



CHECKLISTE

- Redaktionsplan erstellen
- Abstimmung mit Gesprächspartnern
- Leitfaden an Gesprächspartner versenden
- Technik-Check durchführen
- Podcast aufnehmen und mastern
- Freigabe vom Gesprächspartner einholen
- Veröffentlichen und Vermarkten

Was ist Mittelstand-Digital?

Mittelstand-Digital informiert kleine und mittlere Unternehmen über die Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung. Die geförderten Zentren im Netzwerk helfen mit Expertenwissen, Demonstrationen, Best-Practice-Beispielen sowie Netzwerken, die dem Erfahrungsaustausch dienen. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz ermöglicht die kostenfreie Nutzung aller Angebote von Mittelstand-Digital. Weitere Informationen finden Sie unter www.mittelstand-digital.de

Kontakt

Gern beantworten wir Ihre Fragen zum Thema. Sprechen Sie uns an und erfahren mehr:

Ulrike Markert
Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
T: 030 726220-21 | E-Mail: markert@textil-ernetzt.de

Impressum

Herausgeber und Redaktion:
Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum
Textil vernetzt

c/o Gesamtverband textil+mode
Reinhardtstr. 14 - 16
10117 Berlin

www.textil-ernetzt.de

Bildnachweis:
textil+mode, Titel
Seej Nguyen
@Pexels, Innenteil



Mittelstand 4.0
Kompetenzzentrum
Textil vernetzt

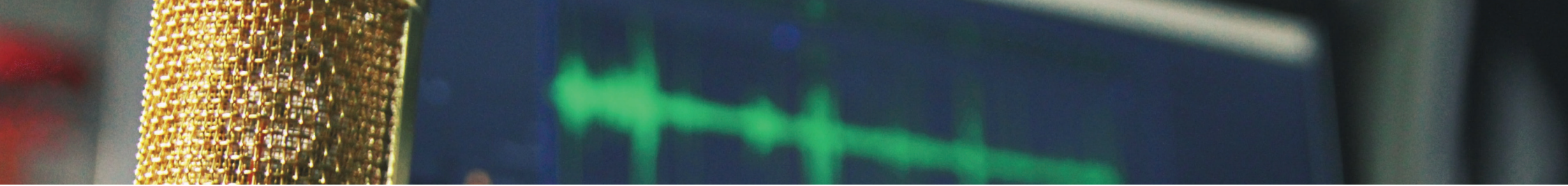


Podcasts: hörbare Magazine

präsent sein | sichtbar sein | Reichweite bekommen

www.textil-ernetzt.de

Mittelstand-
Digital



Podcasts vermitteln Wissen, sie informieren, sie unterhalten. Seit Jahren steigt die Anzahl der Podcasts. Was jedoch viel wichtiger ist: Es steigt vor allem die Zahl der Hörerinnen und Hörer. Das heißt, Ihre Botschaft wird gehört. Zudem sind Podcasts ein wirksames PR-Instrument, insbesondere, wenn Sie ein oder mehrere Gäste einladen und mit ihnen ein Expertengespräch führen. Zusätzlich haben Sie selbst die Möglichkeit, sich als Experte oder Expertin zu präsentieren und Ihre Inhalte zu platzieren.



STÄRKER ALS SCHRIFTLICHE KOMMUNIKATION

Die Vorteile von Podcasts:

- sind digital und jederzeit gut auffindbar
- Es sind wertig produzierte Inhalte, die jederzeit und nachhaltig abrufbar sind
- Möglichkeit, selbst gesetzte Themen detailliert zu erläutern
- Zwischentöne, Haltung, Werte und der eigene Typ werden mitkommuniziert, dadurch ist ein Podcast ein prima geeignetes
- Werkzeug zur Präsentation als Arbeitgeber (Employer Branding)

Die Vorbereitung

Um einen Podcast aufzustellen, ist es vorteilhaft, im Vorfeld einen Redaktionsplan zu erstellen: Mit wem möchten Sie wann zu welchem Thema sprechen? In welchem Turnus wollen Sie veröffentlichen? Thematische Podcasts erscheinen häufig monatlich, wenn die Themenvielfalt sehr groß ist, auch zweiwöchentlich. Wenn Sie die Zusage Ihres Gastes haben, führen Sie am besten ein Vorab-Gespräch. In dem Gespräch kann man die Leitplanken für die Aufnahme abstecken, sowohl thematisch als auch technisch. Zum Zeitpunkt des Gesprächs: Da viele tagsüber einen festen betrieblichen Ablauf haben, kann es entspannter sein, das Gespräch am Abend zu führen, wenn der Arbeitstag abgeschlossen ist.



ÜBER DIE TECHNIK-HÜRDE

- Wenn Sie einen Firmenrechner nutzen, sprechen Sie vorher mit Ihrer IT-Abteilung: Was darf an Programmen heruntergeladen werden? Sind Funktionen eingeschränkt?
- Nutzen Sie ein externes Mikrofon und Kopfhörer für die Aufnahme. Die Aufnahmequalität ist besser.
- Verzicht auf Bluetooth-Geräte, da gibt es leichte Verzögerungen. Geben Sie kabelgebundenen Mikros und Kopfhörern den Vorzug.
- Nutzen Sie digitale Aufnahme-Plattformen zum Aufzeichnen, z. B. Riverside, Zoom, MS Teams.

Kurz vor der Aufnahme

Kurz bevor es losgeht, überprüfen Sie in den Einstellungen, dass Sie das richtige (externe) Mikrofon und die Kopfhörer ausgewählt haben. Wenn Sie das Gespräch online aufzeichnen, machen Sie auch die Kamera an. So können Sie besser auf Ihr Gegenüber reagieren und auf das Gesagte eingehen. Wenn Sie etwas zu Trinken benötigen, achten Sie darauf, dass es stilles Wasser ist. Die guten Mikrofone erfassen wirklich jedes Geräusch. Was uns zum nächsten Punkt bringt: die Raumakustik. Ungünstig ist es, wenn man in einem großen Raum mit glatten Oberflächen (z. B. viele und große Fenster) sitzt, die reflektieren den Sound und sorgen für Hall. Am besten sucht man sich einen mittelgroßen bis kleinen Raum mit Gardinen und Möbeln. Der Stoff sorgt dafür, den Hall zu verringern. Last but not least: Schließen Sie vor der Aufnahme alle Fenster. Nehmen Sie sich Zeit für einen kurzen Testlauf vor der Aufnahme, sodass Sie sicher sind, dass alles klappt.

Mut zum Gespräch

Keine Sorge, dass man irgendwie einen Fehler macht oder sich verhaspelt. Ein Podcast lebt davon, ein Gespräch zwischen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu sein. Reden Sie einfach so, als ob Sie im selben Raum wären, dann kann nichts passieren. Beim anschließenden Mastering wird geschnitten und das Audio bearbeitet (z. B. Anpassung von Bass und Lautstärke). Wichtig ist, dass sich alle wohlfühlen: Es soll ein Gespräch werden und kein Ablesen von Skripts.